

Dildei - Kurs mit Mario Becker

Aus Vereinsnachrichten «Kynologischer Verein Sensetal» von Susanna Bohren

Voller Spannung waren die 16 Kursteilnehmer am Samstag, 4 Oktober auf dem Packimpex Plak erschienen. Ich sah in erwartungsvolle Gesichter, so nach dem Motto, mal schauen was da auf uns zukommt.

Schon die erste Stunde, Theorie über das Thema „Was ist ein Hund? Wie denkt er? war interessant. Die vielen «Aha's» und «Darum verhält mein Hund sich so...» allein waren es schon wert den Kurs zu besuchen.

Als es dann zum praktischen Arbeiten ging, erklärte Mario erst mal wie er die allgemeine Unterordnung aufbaut. Bereits nach wenigen Versuchen waren alle überrascht, wie ihre Hunde plötzlich aufmerksam wurden und anfangen, mit ihnen zu arbeiten. Selbst Hunde, die normalerweise lieber herumschnüffelten und denen alles andere wichtiger war, fanden das veränderte Verhalten ihrer Besitzer auf einmal interessanter und wollten herausfinden, was da noch alles kommt.

Am Sonntagmorgen war zuerst wieder eine Stunde Theorie. Obschon zwischendurch vom eigentlichen Thema abgeschweift wurde, drehte sich alles um den Hund und was wir da wiederum alles gelernt haben, einfach genial.

Beim praktischen Arbeiten zeigte Mario uns wie er eine Spur aufbaut. Nichts von mühsamen bücken, beugen und drehen um die Würstli in die eigene Spur zu legen. Genial, wie einfach man so was handhaben kann, wenn man weiss wie. Er zeigte uns, wie man einen unerfahrenen Hund auf die Spur ansetzt, wie man einen Hund lernt zu verweisen und wie der Hund lernt, ohne verbales Kommando des Führers bei einem Gegenstand ins Platz zu gehen. Das Staunen war gross.

Für mich persönlich, jemand der Mario und seine Arbeitsweise aus eigener Erfahrung ja schon kannte, war es unglaublich interessant, die anderen zu beobachten. Quasi von aussen zuzusehen. Auch ich habe von diesem Wochenende sehr viel mit nach Hause genommen, obschon ich nicht aktiv mitarbeiten konnte.

Ich glaube, der schönste Beweis dafür, was die Teilnehmer von Mario und seiner Arbeit halten, war der, dass der Wunsch ausgesprochen wurde, regelmässig mit Marlo trainieren zu können.

Es war wohl das erste aber bestimmt nicht das letzte Seminar dass ich mit Mario organisiert habe.

Susanna Bohren



Gespanntes Zuhören



Mario zeigt vor, wie es geht...



... aber das selber Anwenden klappte nicht immer von Anfang an!



Oh, ich werde fotografiert! Ist interessanter als was mein Chef gerade von mir will!



Schön aufpassen!



«Chum no chli nöcher, no chli, no chli....!»



«Ja, guete Hund»



Auch richtiges schmusen mit dem Hund will gelernt sein. Wir nannten es «Gruppenkuscheln».



Keine Morgengymnastik! Wir lernten wie man das Apportierholz wirft, damit es immer in der gleichen Distanz landet.



Keiner zu klein ein Apportierer zu sein!



So legt man ohne «Chrampf» eine Spur.



Verweisen ohne Kommandos lernen.